

Rudolf Steiner: Sonntag, den 23.12.1923: 16 Uhr 30: Eurythmie-Aufführung  
===== mit seinen einleitenden Worten,  
20 Uhr Abendvortrag.

18 Uhr engster Kreis des Vorstandes nur mit R. Steiner!

Rudolf Steiner, 23.12.23, 18 Uhr: Meine lieben Freunde!

Wir werden zu dieser Stunde herunterrufen den Segen der geistigen Mächte, in deren Strömung wir uns befinden. Geloben werden wir ihnen, daß wir im Verantwortlichkeits-Gefühl den guten geistigen Schöpfermächten gegenüber fortan uns nicht mehr trennen wollen von dieser gemeinsamen Arbeit, die in den nächsten Tagen hier zu begründen sein wird. Wir haben die Pflicht, zu übernehmen alles d., s., was durch den Segen der spirituellen Mächte in die äußeren Einrichtungen fließen will, umzugießen in menschlich Begreifbares. Und die 2 Kreise, die zentral hier von Dornach aus esoterisch zu wirken haben werden, indem sie nur Anthroposophie tun, sind:

1. Dr. Rudolf Steiner als Vorsitzender

Frau Dr. Marie Steiner als Beisitzerin

Frau Dr. Ita Wegman als Schriftführerin

Dann um diesen Kreis herum:

2. Herr Steffen als vorsitzender Stellvertreter

Frl. Dr. Vreede als Beisitzerin

Herr Dr. Günter Wachsmuth als Sekretär und gleichzeitig

Schatzmeister

Die 4. Persönlichkeit kann ich Ihnen noch nicht benennen, sodaß wir vorerst sechs Vorstandsmitglieder haben werden. Dieser Vorstand wird morgen vor die Generalversammlung oder Gründungsversammlung treten und sich in durchaus demokratischer Weise wählen lassen, obwohl damit keine Wahl im demokratischen Sinne gemeint sein kann und gemeint sein soll. Es wird vielmehr von mir die Frage an die versammelten Mitglieder gerichtet werden, ob sie dem zustimmen, daß ich diese genannten Vorstandsmitglieder - erst drei - dann nochmals drei - eigentlich sollten es schon vier sein! -

mir als Vorstandsmitglieder beigebe.

Ich erkläre nichts anderes, als daß ich in Zukunft mit diesen Persönlichkeiten zusammenarbeiten kann und nicht mit anderen. Nur so werden wir zu einem wirksamen Impuls kommen, der dann hier von Dornach wird auszugehen haben. Wir werden uns aber stets vor die Seelen zu stellen haben, daß ein solches Zentrum nur in der richtigen Weise wird wirken können, wenn jeder Einzelne, der hier betraut wird mit einer Führungsarbeit, die Verpflichtung auch wirklich den geistigen Mächten gegenüber fühlt und übernimmt.

Diese Verpflichtung wird nicht nur an den Einzelnen Forderungen stellen, die er vielleicht gar nicht erfüllen kann, sondern vor allem an den ganzen Vorstand in seiner Gesamtheit. Wenn dieser Einklang und Zusammenhalt nicht immer und wiederum erneuert wird, dann wird der Zentral-Vorstand bald zerfallen und es wäre wirklich besser gewesen, man hätte sich zu einer solchen ernstesten Verpflichtung nie zusammengefunden.

Daher wird ~~man~~ mit diesem 3. und letzten Versuch nochmals die Frage an Menschen gerichtet, ob eine Gruppe gewillt ist, sich zu einer neuen geistigen Führerschaft zusammen zu finden, wo eben nicht der Impuls von einer Erdengemeinschaft ausgeht, die irgendetwas begründen will, sondern (wo) von der geistigen Welt her eine Stiftung inauguriert wird, der man sich in Verantwortung anzuschließen gedenkt. Dieses "Anschließen an eine Stiftung von oben her" kann etwas Großes für die gesamte Menschheit sein, aber es wird zum Verderbnis werden, wenn diejenigen, die für die Erden-Entwicklung einen solchen Entschluß fassen, ihm später untreu werden. Sollte dieser Versuch zum Anschluß an eine Stiftung und damit zum Anfang einer neuen geistigen Führerschaft auf Erden wiederum fehlschlagen, dann wird niemand unter uns innerhalb des jetzigen Erdenlebens die Kraft nochmals finden, ein weiteres Mal einen solchen Entschluß zum Anschluß an eine Stiftung aus der geistigen Welt zu fassen.

Das bitte ich in aller Verantwortung den Lebenden und den Togen und den geistigen Mächten gegenüber bis morgen zu bedenken.

Stets sind es Bilder gewesen, die dem Menschen vorgestellt wurden u. aus denen er seine Kräfte schöpfen kann, die ihm im weiteren Tun zu Hilfe kommen. Diese Bilder dürfen nicht aufgefaßt werden als Symbole, sondern sie sind Wahrheiten. Auch der Kreis der 3 und der weiteren 3 oder 4 soll für die Gesellschaft im Allgemeinen als eine Wahrheit und nicht als ein Bild aufgefaßt werden. Die Kraft des Zentrums wird in dem Erlebnis liegen, daß jedes einzelne Vorstandsmitglied durch seine Zugehörigkeit zum Zentralvorstand in ein Verhältnis zur Wahrheit kommt. Und es wird jedes einzelne Vorstandsmitglied wissen, daß sein Verhältnis zur Wahrheit ein anderes war bevor es in diesen Kreis eintrat und nachher.

Dieses Verhältnis zur Wahrheit wird erlebbar durch das Zusammengehörigkeits-Gefühl, das sich im Vorstand durch die Kraft des Einzelnen bildet. Diese Verantwortlichkeit der geistigen Welt und dem esoterischen Vorstand in seiner Gesamtheit gegenüber, kann der Einzelne schulen, wenn er zu Hilfe nimmt die folgende Meditation, die uns stets lenken und leiten wird:

Bewußtsein erfülle mich

Daß ich Tempel sein muß

Dem Welten-Schöpferwort.

Mein Auge lerne sehen in der Finsternis,

Mein Mund lerne sprechen in schweigender Ruhe,

Mein Herz lerne fühlen in Geistes Reine.

Ich sehe Sonnengeist und Menschenseele,

Ich spreche Gotteswort zu Menschenehren Erdenohren,

Ich fühle Geistestrom im Menschenblut.

Ausgelöscht <sup>sind</sup> in mir persönliche Eitelkeit

Ausgebrannt ist der persönliche Ehrgeiz

Hinweggebannt sind die zornmütigen Impulse durch meinen

Willen.

So wird der Blick nur auf das eigene Tun geleitet und die Kritik an den andern abgewendet.

Ich habe die <sup>ernste</sup> Verpflichtung übernommen

Ich bleibe ihr treu und halte an ihr fest

Ich verlasse nie mehr den Kreis

und vergesse auch nicht die Verpflichtung.

Das muß die innere Einstellung des Einzelnen im Kreis sein und sein Verhältnis zu den anderen begründen. (Frau Finkh, die Stenografin verläßt jetzt den Raum). (Rudolf Steiner gibt die neue Fassung der Tempellegende nun. Dann spricht er noch über den Zusammenhalt der Vorstands und daß es nicht möglich sei, von einer Gruppe in die andere zu kommen, solange die 1. Gruppe mit dreien besetzt sei. In der unteren Gruppe sei die Zuordnung zur 1. gegeben, so sei für ihn keine Zuordnung zu finden gewesen. Herr Steffen sei zugeordnet Frau Dr. Steiner, Frl. Dr. Vreede zu Frau Dr. Wegman und Herr Wachsmuth stände als 4. allein, schon in der nächsten Gruppierung, daher sei ihm auch der Kassiererposten übertragen - oder der Sekretärposten nach oben hin. Es wird vereinbart, daß man sich morgen noch vor der Versammlung trifft zur Ablegung des Gelöbnisses) .